

Interreligiöser Kalender 2025

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Mi Neujahr Weihnachtsferien Hochfest d. Gottesmutter Maria Beschneidung des Herrn Beschneidung des Herrn Beginn d. 3. respektierten Monate	1 Sa Darstellung des Herrn Darbringung d. Herrn im Tempel Vasant Ranganpancami/ Saraswati Puja	1 Sa Beginn des Ramadan Beginn der Fastenzeit	1 Di Ramadanfest	1 Do 12. Ridván-Tag Tag der Arbeit	1 So Schawuot
2 Do Nacht der Rega'ib	2 So Ninive-Fasten	2 So Beginn der vorersterlichen Fastenzeit Beginn der Großen Fastenzeit	2 Mi Ramadanfest	2 Fr Schawuot	2 Mo Schawuot
3 Fr Weihnachten	3 Mo Ninive-Fasten	3 Mo Aschermittwoch Aschermittwoch	3 Do Kambutsue-Fest	3 Sa Haupttempelfest Hamm	3 Di Schawuot
4 Sa Epiphanias Ercheinung des Herrn Theophanie Theophanie Weihnachten	4 Di Ninive-Fasten	4 Di Aschermittwoch Aschermittwoch	4 Fr Ram Navami	4 So Hidrellez	4 Mi Gedenkfest für Abdal Musa Opferfest Opferfest
5 So Epiphanias Ercheinung des Herrn Theophanie Theophanie Weihnachten	5 Mi Ninive-Fasten	5 Mi Aschermittwoch Aschermittwoch	5 Sa Ram Navami	5 Mo Hidrellez	5 Do Ganga Dussehra Puja
6 Mo Epiphanias Ercheinung des Herrn Theophanie Theophanie Weihnachten	6 Do Ninive-Fasten	6 Do Aschermittwoch Aschermittwoch	6 So Hidrellez	6 Di Hidrellez	6 Fr Gedenkfest für Abdal Musa Opferfest Opferfest
7 Di Weihnachten Weihnachten	7 Fr Ninive-Fasten	7 Fr Aschermittwoch Aschermittwoch	7 Mo Hidrellez	7 Mi Hidrellez	7 Sa Gedenkfest für Abdal Musa Opferfest Opferfest
8 Mi Weihnachten Weihnachten	8 Sa Ninive-Fasten	8 Sa Aschermittwoch Aschermittwoch	8 Di Kambutsue-Fest	8 Do Hidrellez	8 So Opferfest Opferfest Opferfest Pflingsten Pflingsten Pflingsten
9 Do Weihnachten Weihnachten	9 So Ninive-Fasten	9 So Sonntag der Orthodoxie	9 Mi Hidrellez	9 Fr Hidrellez	9 Mo Opferfest Opferfest Opferfest Pflingsten Pflingsten Pflingsten
10 Fr Weihnachten Weihnachten	10 Mo Ninive-Fasten	10 Mo Sonntag der Orthodoxie	10 Do Hidrellez	10 Sa Hidrellez	10 Di Pflingstferien
11 Sa Weihnachten Weihnachten	11 Di Ninive-Fasten	11 Di Sonntag der Orthodoxie	11 Fr Hidrellez	11 So Hidrellez	11 Mi Pflingstferien
12 So Weihnachten Weihnachten	12 Mi Ninive-Fasten	12 Mi Sonntag der Orthodoxie	12 Sa Hidrellez	12 Mo Hidrellez	12 Do Pflingstferien
13 Mo Weihnachten Weihnachten	13 Do Ninive-Fasten	13 Do Sonntag der Orthodoxie	13 So Hidrellez	13 Di Hidrellez	13 Fr Pflingstferien
14 Di Weihnachten Weihnachten	14 Fr Ninive-Fasten	14 Fr Sonntag der Orthodoxie	14 Sa Hidrellez	14 Mo Hidrellez	14 Sa Pflingstferien
15 Mi Weihnachten Weihnachten	15 Sa Ninive-Fasten	15 Sa Sonntag der Orthodoxie	15 So Hidrellez	15 Do Hidrellez	15 So Pflingstferien
16 Do Weihnachten Weihnachten	16 So Ninive-Fasten	16 So Sonntag der Orthodoxie	16 Mo Hidrellez	16 Fr Hidrellez	16 Mo Pflingstferien
17 Fr Weihnachten Weihnachten	17 Mo Ninive-Fasten	17 Mo Sonntag der Orthodoxie	17 Do Hidrellez	17 Sa Hidrellez	17 Di Pflingstferien
18 Sa Weihnachten Weihnachten	18 Di Ninive-Fasten	18 Di Sonntag der Orthodoxie	18 So Hidrellez	18 Mo Hidrellez	18 Mi Pflingstferien
19 So Weihnachten Weihnachten	19 Mi Ninive-Fasten	19 Mi Sonntag der Orthodoxie	19 Sa Hidrellez	19 Do Hidrellez	19 Do Pflingstferien
20 Mo Weihnachten Weihnachten	20 Do Ninive-Fasten	20 Do Sonntag der Orthodoxie	20 So Hidrellez	20 Mo Hidrellez	20 Fr Pflingstferien
21 Di Weihnachten Weihnachten	21 Fr Ninive-Fasten	21 Fr Sonntag der Orthodoxie	21 Sa Hidrellez	21 Do Hidrellez	21 Sa Pflingstferien
22 Mi Weihnachten Weihnachten	22 Sa Ninive-Fasten	22 Sa Sonntag der Orthodoxie	22 So Hidrellez	22 Mo Hidrellez	22 So Pflingstferien
23 Do Weihnachten Weihnachten	23 So Ninive-Fasten	23 So Sonntag der Orthodoxie	23 Mo Hidrellez	23 Do Hidrellez	23 Mo Pflingstferien
24 Fr Weihnachten Weihnachten	24 Mo Ninive-Fasten	24 Mo Sonntag der Orthodoxie	24 Do Hidrellez	24 Sa Hidrellez	24 Di Pflingstferien
25 Sa Weihnachten Weihnachten	25 Di Ninive-Fasten	25 Di Sonntag der Orthodoxie	25 So Hidrellez	25 Mo Hidrellez	25 Mi Pflingstferien
26 So Weihnachten Weihnachten	26 Mi Ninive-Fasten	26 Mi Sonntag der Orthodoxie	26 Sa Hidrellez	26 Do Hidrellez	26 Do Pflingstferien
27 Mo Weihnachten Weihnachten	27 Do Ninive-Fasten	27 Do Sonntag der Orthodoxie	27 So Hidrellez	27 Mo Hidrellez	27 Fr Heiligstes Herz Jesu
28 Di Weihnachten Weihnachten	28 Fr Ninive-Fasten	28 Fr Sonntag der Orthodoxie	28 Sa Hidrellez	28 Do Hidrellez	28 Sa Heiligstes Herz Jesu
29 Mi Weihnachten Weihnachten	29 Sa Ninive-Fasten	29 Sa Sonntag der Orthodoxie	29 So Hidrellez	29 Mo Hidrellez	29 So Heiligstes Herz Jesu
30 Do Weihnachten Weihnachten	30 So Ninive-Fasten	30 So Sonntag der Orthodoxie	30 Mo Hidrellez	30 Do Hidrellez	30 Mo Heiligstes Herz Jesu
31 Fr Weihnachten Weihnachten	31 Mo Ninive-Fasten	31 Mo Sonntag der Orthodoxie	31 Do Hidrellez	31 Sa Hidrellez	31 Mo Heiligstes Herz Jesu

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (23./24.09.2025), Jom Kippur (20.10.2025)
Christentum (Evangelisch, Katholisch, Ökumenisch, Altorientalisch): Ostern (20./21.04.2025), Pfingsten (08./09.06.2025), Weihnachten (08./07.01.2025 und 25./26.12.2025)
Islam: Ramadanfest (30.03.-01.04.2025), Opferfest (06.-09.06.2025)
Alevitentum: Hizir-Fastenzeit (11.-13.02.2025), Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest (21.03.2025), Tag des Hizir Ilyas (Hidrellez) (05./06.05.2025), Aschura-Tag (08.07.2025)
Buddhismus: Vesakh-Fest (08.04.2025/23.05.2025)
Bahá'í: Ridván-Zeit (20.04.-01.05.2025)
Hinduismus: Die wichtigsten lokal und in hinduistischen Strömungen, manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Makar Sankranti (14.-18.01.2025), Holī (13./14.03.2025), Janamashtī (16.08.2025), Vijayadashami Dussehra (10.10.2025) und Diwali (20.10.2025).
Ezidentum: Ezid-Fest (19.12.2025)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Sabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Sabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Sabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“). Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wochentlicher Feiertag. Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische gemeinsame Freitagsgebet am Mittag in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62:9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag. Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt als besonders, weil an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet. Uposatha (Buddhistisch): Uposatha ist ein allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Uposatha wenden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, meditieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten. 19-Tage-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselligem Besamensein. Ekadashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur verteilten Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder u.a. auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet (09.01., 25.01., 08.02., 23.02., 09.03., 25.03., 08.04., 23.04., 07.05., 23.05., 06.06., 21.06., 06.07., 20.07., 04.08., 18.08., 03.09., 17.09., 02.10., 16.10., 01.11., 15.11., 01.12., 15.12., 30.12.2025). Mittwoch (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
Schulferien und gesetzliche Feiertage (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirchen richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Famí – Abkürzung der Segenformel, die im Islam bei Nennung des Prophetenmenschen üblich ist: „Friede sei mit ihm.“

Vorbemerkungen
Die Feste der genannten Religionen in diesem Kalender richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond-, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festabend am Morgen an.

Wichtigste Feiertage 2025

Januar

- 01.01.2025 Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria – Evangelisch/Katholisch
Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2025 nach Christus. Die Katholiken feiern an diesem Tag, genau eine Woche nach dem Weihnachtsfest, das Hochfest der Gottesmutter.
- 01.01.2025/14.116.01.2025 Beschneidung des Herrn/Heiliger Basillios von Cäsarea – Orthodox/Altorientalisch
Eine Woche nach Weihnachten feiern die Orthodoxe Kirche und die Altorientalischen Kirchen die Beschneidung Christi. Außerdem denken die Orthodoxe Kirche an diesem Tag des Heiligen Basillios des Großen (um 330-379). Er hatte großen Einfluss auf Theologie, Mönchtum, Gottesdienst, Bildung und Sozialarbeit.
- 01.01.2025 Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schaban und Ramadan) – Islamisch
- 02.01.2025 Nacht der Rega'ib – Islamisch
In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Rega'ib-Nacht. Das Wort Rega'ib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so wie „wertvolles Geschenk“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 2. auf den 3. Januar 2025.
- 05.01.2025 Epiphanias/Ercheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) – Evangelisch/Katholisch
Auch das „Fest der Erscheinung (griech. Epiphane)“ des Herrn feiert die Geburt Jesu Christi, doch weniger das kleine Kind in der Krippe, sondern die Ankunft Gottes in der Welt. In Deutschland gedenkt man besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jenseits den Gottesdienst bekennen. In Erinnerung daran ziehen die „Zierensinger“, als Könige verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in armen Ländern. C + M + B (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) schreiben sie an die Türen.
- 06.01.2025/19.01.2025 Theophanie – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
Am Fest der Theophanie (Gottes) wird die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3,13-17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes gefeiert. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch die Eintauchen Christi in den Jordan das Wasser und die ganze Schöpfung heilig. An diesem Tag wird die Wasserweihe (Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres und des Wassers allgemein) vollzogen.
- 06.07.01.2025 Weihnachten – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2025)
- 07.01.2025 Weihnachten – Orthodox/Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2025)
- 14.-18.01.2025 Pongal/Makar Sankranti – Hinduistisch
„Pongal“ heißt „überkochen“. Feinschafften werden benannt, Kindern wird Schutz gewährt, und man gedenkt des Wettergottes Indra.
- 26.01.2025 Nacht der Himmelsreise (Miradsch) – Islamisch
Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschabs (das ist die Nacht vom 26. auf den 27. Januar) die Himmelsreise des Propheten Mohammed (Famí) (siehe Koran 17/1). Das Wunder der Himmelsreise besteht aus zwei Teilen: der nächtlichen Reise des Propheten (Famí) von Mekka nach Jerusalem (Isra) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).
- 27.01.2025 Heiliger Sava – Orthodox
Der Heilige Sava (1175-1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.
- 30.01.2025 Heilige drei Hierarchen – Orthodox
Die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basillios der Große (um 330-379), Gregorius der Theologe (um 329-390) und Johannes Chryostomos (um 344/349-407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und sind Patrone von Wissenschaft und Schule.

Februar

- 02.02.2025/14.116.01.2025 Darstellung des Herrn/Darbringung des Herrn im Tempel und Gedenktag an den Alten Simeon – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
Das Fest wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der Weihnachtszeit gefeiert. Frauen gatten vierzig Tage nach einer Geburt als rituell unrein. Aus diesem Grund pilgerte Maria zu ihrer „Reinigung“ in den Tempel Jerusalems. Jesus wurde zum Priester gebracht und vor Gott „dargestellt“. Im Tempel prisen der Alte Simeon und die Prophetin Hanna das Kind als den Erlöser. In den Altorientalischen Kirchen folgt der Eucharistiefeier eine Prozession.
- 02.02.2025 Vasant Ranganpancami/Saraswati Puja – Hinduistisch
Fest zum Frühlingsbeginn und der Beginn des Drachentestens, Saraswati, die Göttin der Gelehrsamkeit, Weisheit, Musik und Kunst wird verehrt.
- 03.-05.02.2025 Ninive-Fasten – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Ein dreitägiger Fastenbrauch in der Syrisch-Orthodoxen und der Koptisch-Orthodoxen Kirche, der an die Stadt Ninive erinnert. Deren Bewohner baten durch ein Fasten um Vergebung ihrer Sünden. Sie werden als Vorbild genommen, weil sie auf die Warnung Gottes durch den Mund des Propheten Jona hörten.
- 10.-12.02.2025 Ninive-Fasten – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 03.-05.02.2025)
- 11.-13.02.2025 Hizir-Fasten – Alevitisch
Hizir (kurd.: Xizir) ist der unerlebbare Heilige, der allein in Not zu Hilfe kommt und oft mit den Worten „Eile herbei, Hizir!“ gerufen wird. Die zweite Februarwoche wird als die „Woche von Hizir“ gefeiert. Drei Tage lang (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) wird gefastet. Eine spezielle Speise aus Weizen (Nevut) wird am letzten Abend vorbereitet und ruht über Nacht. Jedes Familienmitglied wäscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Weizen in Erfüllung gehen, wenn Hizir über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bzw. Cem-Häusern mit allen Besuchern gemeinsam genossen.
- 13.02.2025 Tu B'Schewat – Jüdisch
Das Neujahr der Bäume: Wörtlich bezeichnet das Fest den fünfzehnten Tag des Monats Schewat. Es wird der Natur, die aus dem Winterhaft erwacht, gedacht. In Israel begeht man ihr heu mit allen Schulkindern, die an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen. Aus auch Austausch Israels pflanzen Juden Bäume. Es ist üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.
- 13.02.2025 Nacht der Erlösung (Berat) – Islamisch
Die Muslime gedenken zwei Wochen vor Beginn des Ramadan der Geburt der Erlösung, in der Gott der Überlieferung zufolge die Betenden mit Segnungen überhäufte. In dieser Nacht wird der Prophet Mohammed (Famí) köigenes Bittgebet: „Mein Herr! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlwollen, vor Deinem Zorn, zu Deiner Vergeltung, vor Deiner Strafe.“ Es ist die Nacht vom 13. auf den 14. Februar 2025.
- 20.02.2025 Khidr-Ilyas-Fest – Ezidisch
Das Khidr-Ilyas-Fest wird am ersten Donnerstag im Februar nach julianischem Kalender zu Ehren der beiden Heiligen Khidr und Ilyas gefeiert.
- 24.02.2025 Beginn der Großen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 03.03.2025)
- 25.02.2025 Maha Shivaratri – Hinduistisch
Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati verehrt.

März

- 01.03.2025 Beginn des Ramadan – Islamisch
Beginn des muslimischen Fastenmonats Ramadan. Das Fasten gehört zu den fünf Säulen des Islam. Erwachsene (auch die Pubertät) enthalten sich an jedem Tag dieses Monats von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang körperlicher Erweise und Trinken, Geschlechtshandlungen und Rauchen. Für Kranke und Reisende usw. gibt es Ausnahmen. Wie im Ramadan nicht fasten kann, hat die entsprechenden Fastentage nach. Der Ramadan ist eine Zeit der inneren Einkehr, des sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Im Koran heißt es: „Der Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen sowie als Beweis der Leitung und der Unterscheidung des Guten vom Bösen herabgesandt wurde. Wer von nun an den Monat erfährt, soll daher in ihm fasten“ (Koran 2/185).
- 01.03.2025 Beginn der Fastenzeit – Bahá'í
Während der neunzehntägigen Fastenzeit (01.-19.03.2025) enthalten sich Bahá'í von Sonnenanfang bis Sonnenuntergang von Speisen und Getränken.
- 03.03.2025 Beginn der vorersterlichen Fastenzeit/Großen Fastenzeit – Orthodox/Altorientalisch (Armenisch-Apostolisch und Syrisch-Orthodox)
Die vorersterliche Fastenzeit beträgt 50 Tage einschließlich der Karwoche und erinnert an den Kampf Christi und an sein Fasten in der Wüste. Der Verzicht auf tierische Produkte hilft der Seele, sich den himmlischen Dingen zuzuwenden.
- 05.03.2025 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch
Mit diesem Tag beginnt die vierzig tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt. Mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Lebensweg Jesu vor. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete. An Sonntagen wird nicht gefastet. Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am Aschermittwoch ein Aschenkreuz auf die Stirn.
- 09.03.2025 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox
Im Gedenken an den Sieg der Bilderverehrung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorersterlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland feiern Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst oft gemeinsam.

13.03.2025 Phalguna Purnima/Gaura Purnima – Hinduistisch
Phalguna ist ein Mondmonat, der im hinduistischen Kalender etwa dem Januar entspricht und an diesem Tag gefeiert wird. Der Geburtstag des Gelehrten und Heiligen Chatalanya (1486-1534) fällt auf diesen Tag. Er verkörpert die Liebe von Radha zu Krishna. Von Westbergen aus steckte er Tausende mit dieser Bhakti (Liebe)Hingabe zu Gott an und lehnte Kastentranscheide ab.

13.14.03.2025 Holī – Hinduistisch
Holī, das Fest der Farben, dauert je nach Region zwei bis zehn Tage. Am ersten Tag wird eine Strohpuppe des Dämonen Holika verbrannt. Am zweiten Tag besprengeln sich die Menschen gegenseitig mit gefärbtem Pulver oder Wasser. Dabei werden alle Kasten-, Alters- und Geschlechtsunterschiede aufgehoben.

14.03.2025 Purim – Jüdisch
Als die Juden nach der Zerstörung des ersten Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman), den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings mit Esther verehelicht (von der er erfragte nicht wusste, dass sie Jodin war), die zusammen mit ihrem Onkel (Mordechai) das Komplott verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megillah Esther) u.a. die Verteilung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim sei ein Fastenstag.

20.03.2025 Naw-Rúz (Beginn des Jahres 182) – Bahá'í
Der Jahresbeginn der Bahá'í wird zu Naw-Rúz (Neuer Tag) gefeiert, dem Tag, an dem die Sonne den Frühlingspunkt erreicht. Mit dem Naw-Rúz-Fest geht die vorausgegangene neuzehntägige Fastenzeit zu Ende.

21.03.2025 Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest – Alevitisch
Mit dem Newrozfest am 21. März begrüßen Aleviten feierlich den Frühling und die Wiederbelebung der Natur. Gleichzeitig feiern sie den Geburtstag des Heiligen Ali. Er verkörpert für sie das göttliche Licht.

25.03.2025/04.2025 Verkündigung des Herrn/Verkündigung an die Gottesmutter – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
An diesem Tag, neun Monate vor Weihnachten, gedenken katholische, orthodoxe und altorientalische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d.h. seiner Empfängnis. Die Botschaft des Engels bezeugt ihn als den Sohn Gottes.

26.03.2025 Nacht der Bestimmung (Lailat ul-Qadr) – Islamisch
In der Nacht der Vorhersehung begann die Offenbarung des Korans, der Quelle des islamischen Glaubens und des Korans. In der Nacht der Vorhersehung haben unzählbare Väter dieser Nacht weist eine eigene Sure im Koran hin: „Wahrlich, wir sandten ihn (den Koran) in der Nacht der Vorhersehung her. Woher solltet du aber wissen, was die Nacht der Vorhersehung ist? Die Nacht der Vorhersehung ist wohlbeladener als tausend Monate. Die Engel und der Geist (Gabriel) kommen in dieser Nacht zum Erläutern ihrer Herrn für alles Auftrage herab. Friede ist in ihr bis zum Anbruch der Morgenröte“ (Koran 97/1-5). Es ist die Nacht vom 26. auf den 27. März 2025.

30.03.01.04.2025 Ramadanfest – Islamisch
Mit dem Ende des Monats Ramadan wird die lange das Ramadanfest gefeiert. An diesen Tagen werden familiäre, soziale und nachbarschaftliche Beziehungen gepflegt, indem gegenseitige Besuche und Gratulationen zum Fest stattfinden. Kinder bekommen am ersten Tag schulfrei und erhalten Geschenke.

13.-20.04.2025 Pesach – Jüdisch
Nach der Sklaverei in Ägypten erreichte Gott durch die zehn Plagen, die er über Ägypten schickte, dass die Kinder Israels ausziehen durften. Am siebten Tag des Auszugs durchquerten sie das Schilfmeer, das sich für sie aufatete. In Erinnerung daran darf sieben Tage lang nichts „Gesäuertes“ gegessen werden (Nix geht auf ca. 18 Minuten nach dem Essen). Statt Brot wird daher Mazza (ungesäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pesach-Hagadah, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Ablaufe des Seder-Essens.

13.04.2025 Einzug Jesu in Jerusalem/Palmsonntag – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche Jesu Christi in Jerusalem. Dort ging er triumphal ein und wurde mit Palmenzweigen und Zedernzweigen empfangen, woran im Lauf der nun beginnenden Woche (Große Woche/Heilige Woche/Karwoche) gedacht wird. Seinen Namen hat dieser letzte Sonntag der Fastenzeit von den Palmen, mit denen die Gläubigen – ähnlich wie die Menschen damals in Jerusalem – Christus in einer Prozession im Gottesdienst als Retter begrüßten.

14.04.2025 Neujahrsfest – Ezidisch
Das Neujahrsfest der Eziden heißt Cargema serê Salê und fällt auf den ersten Mittwoch im April eines jeden Jahres nach julianischem Kalender. Es ist eine Feier zu Ehren des Engels Tausi Melek. Nach ezidischer Überlieferung stieg Tausi Melek an diesem Tag vom Himmel herab, und Gott beauftragte ihn, die Erde zu schaffen und für alle Lebewesen Wasser zu machen.

17.04.2025 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
Am Abend des Gründonnerstags gedenken Christen Jesus mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. In diesem Mahl nimmt Jesus seinen Tod bereits voraus und trägt seinen Jüngern auf, das Mahl in diesem Sinne zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Auch erinnert der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus verurteilt und gefangen genommen wurde.

18.04.2025 Karfreitag/Freitag der Kreuzigung – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen erinnern sich der Leiden und des Todes Jesu und glauben, dass durch den Tod des Gottessohnes auch ihr Tod überwunden wurde. Für orthodoxe und altorientalische Christen ist der Karfreitag ein Tag des strengen Fastens. Auch in der katholischen Kirche ist der Karfreitag ein gebotener Fast- und Abstinenztag. In vielen katholischen Familien wird daher an diesem Tag Fisch gegessen. Für evangelische Christen galt der Karfreitag lange als höchster Feiertag. Er wird heute als stiller Feiertag begangen.

20.21.04.2025 Ostern – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden ist. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Jedes Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Fest. Ostern ist der bevorzugte Taufzeitpunkt, weshalb in der Osternacht oft getauft wird.

20.04.-01.05.2025 Ridván-Zeit – Bahá'í
Die Ridván-Zeit erstreckt sich über zwölf Tage. Sie ist die religiös bedeutsamste Zeit in der Bahá'í-Religion. Im Laufe dieser Tage im Jahre 1863 erklärte Bahá'ulláh, der Stifter der Bahá'í-Religion, in einem Garten namens Ridván (arab.: Paradies) bei Bagdad, Irak, den dort versammelten Menschen seine göttliche Sendung. Innerhalb der Ridván-Zeit feiern die Bahá'í den ersten (20. April 2025), neunten (28. April 2025) und zwölften Tag (1. Mai 2025) als besonderen Feiertag. Bahá'í begehen alle Feiertage mit einer Andacht, die aus Lesungen von Texten und Gebeten der heiligen Schriften besteht. Ansonsten ist man in der Gestaltung der Feiertage frei. Freunde der Bahá'í und Gäste sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

20.04.2025 1. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 2. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 3. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 4. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 5. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 6. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 7. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 8. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 9. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 10. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 11. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 12. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 13. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 14. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 15. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 16. Ridván-Tag – Bahá'í
(siehe weitere Erläuterungen 20.04.-01.05.2025)

20.04.2025 17. Ridván

Interreligiöser Kalender 2025

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Di	1 Fr	1 Mo Beginn des Kirchenjahres*	1 Mi Vijayadashami Dussehra	1 Sa Allerheiligen	1 Mo
2 Mi	2 Sa	2 Di	2 Do Jom Kippur	2 So	2 Di
3 Do	3 So Tishá beAw	3 Mi Geburtstag des Propheten Mohammad (Fsmi)	3 Fr Tag der Deutschen Einheit	3 Mo	3 Mi
4 Fr	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do
5 Sa Aschura	5 Di	5 Fr	5 So Erntedankfest Erntedankfest	5 Mi	5 Fr
6 So	6 Mi Verkündung des Herrn Verkündung Christi* Verkündung Christi*	6 Sa Ganesh Chaturthi	6 Mo Cimalya Šixadi	6 Do	6 Sa Heiliger Nikolaus Heiliger Nikolaus* Heiliger Nikolaus*
7 Mo	7 Do Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel	7 So	7 Di Cimalya Šixadi Sukkot	7 Fr	7 So
8 Di Aschura-Tag	8 Fr Augsburgs Hohes Friedensfest Raksha Bandan	8 Mo Geburt der Gottesmutter Geburt der Gottesmutter* Geburt der Gottesmutter*	8 Mi Cimalya Šixadi Sukkot	8 Sa	8 Mo
9 Mi Märtyrertod des Báb	9 Sa	9 Di	9 Do Cimalya Šixadi Sukkot	9 So	9 Di
10 Do Dharmacakra-Tag	10 So	10 Mi	10 Fr Cimalya Šixadi Sukkot	10 Mo	10 Mi
11 Fr	11 Mo Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel	11 Do Gedenktag der Märtyrer	11 Sa Cimalya Šixadi Sukkot	11 Di Heiliger Martin	11 Do
12 Sa	12 Di	12 Fr	12 So Cimalya Šixadi Sukkot	12 Mi	12 Fr
13 So	13 Mi Sommerferien	13 Sa	13 Mo Cimalya Šixadi Sukkot	13 Do	13 Sa
14 Mo	14 Do Kreuzerhöhung Kreuzerhöhung* Kreuzerhöhung*	14 So	14 Di Schemini Azereh	14 Fr	14 So
15 Di	15 Fr Mariä Aufnahme in den Himmel Entschlafen der Gottesmutter* Mariä Aufnahme in den Himmel*	15 Mo	15 Mi Simchat Thora	15 Sa Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit*	15 Mo Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit Chanukka
16 Mi	16 Sa Janmastami Feier zur Andacht von Hünkar Bektaşas Veil	16 Di	16 Do Beginn des Hinank, der armenischen Adventszeit	16 So	16 Di Chanukka
17 Do	17 So Feier zur Andacht von Hünkar Bektaşas Veil Mariä Aufnahme in den Himmel	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi Chanukka
18 Fr	18 Mo Feier zur Andacht von Hünkar Bektaşas Veil	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do Chanukka
19 Sa	19 Di	19 Fr	19 So Buß- und Bettag	19 Mi	19 Fr Chanukka Ezid-Fest
20 So	20 Mi	20 Sa	20 Mo Diwali	20 Do	20 Sa Chanukka
21 Mo	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So Chanukka Beginn der drei gesegneten Monate
22 Di	22 Fr Mariä Aufnahme in den Himmel	22 Mo	22 Mi	22 Do	22 Mo Chanukka
23 Mi	23 Sa	23 Di Rosch Haschana	23 Do Geburt Bahá'u'lláhs	23 So	23 Di
24 Do	24 So	24 Mi Rosch Haschana	24 Fr	24 Mo	24 Mi Heiligabend Heiligabend
25 Fr	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do Weihnachten Weihnachten* Weihnachten* Nacht der Donalb Weihnachten Weihnachten Weihnachten*
26 Sa	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr Weihnachten Weihnachten Weihnachten*
27 So Verkündung des Herrn	27 Mi	27 Sa	27 Do	27 Di	27 Sa
28 Mo	28 Do	28 So Durga Puja	28 Di	28 Fr	28 So
29 Di	29 Fr	29 Mi Durga Puja	29 Mo	29 Sa	29 Sa
30 Mi	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Di Beginn des Advents Beginn des Advents
31 Do	31 So Radhashtami	31 Fr Reformationstag	31 Mi	31 Do	31 Mi Alljahrsabend Silvester Silvester

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (23./24.09.2025), Jom Kippur (02./10.2025)
Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch): Ostern (20./21.04.2025), Pfingsten (08./09.06.2025), Weihnachten (06./07.01.2025 und 25./26.12.2025)
Islam: Ramadanfest (30.03-01.04.2025), Opferfest (06.-09.06.2025)
Alevitentum: Hizir-Fastenzeit (11.-13.02.2025), Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest (21.03.2025), Tag des Hizir Ilyas (Hidirelez) (05./06.05.2025), Achure-Tag (08.07.2025)
Buddhismus: Vesak-Fest (08.04.2025/23.05.2025)
Bahá'í: Ridván-Zeit (20.04.-01.05.2025)
Hindulismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Makar Sankranti (14.-18.01.2025), Holi (13./14.03.2025), Janmastami (16.08.2025), Vijayadashami Dussehra (01./10.2025) und Diwali (20./21.10.2025).
Ezidentum: Ezid-Fest (19.12.2025)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Schabbat (Schabbat, Jüdisch): Der Schabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Schabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begeben. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“). Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und die Erhebung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag. Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische gemeinsame Freitagsgebet am Mittag in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62/9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag. **Donnerstagsabend** (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagsabend ist besonders, weil an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet. **Upoosaha** (Buddhistisch): Upoosaha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Upoosaha wenden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, meditieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten. **19-Tage-Fest** (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Anzucht, Beratung und geselligem Gesangsabend. **Ekadashi** (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertieften Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder u.a. auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet (09.01., 25.01., 08.02., 23.02., 09.03., 25.03., 08.04., 23.04., 07.05., 23.05., 06.06., 21.06., 06.07., 20.07., 04.08., 18.08., 17.09., 02.10., 16.10., 01.11., 15.11., 01.12., 16.12., 30.12.2025). **Mitwoch** (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
- Schulferien und gesetzliche Feiertage (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies in Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.
 Fami – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm“.

Vorbemerkungen

Die Feste der genannten Religionen in diesem Kalender richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festbeginn am Morgen an.

Wichtigste Feiertage 2025

Juli

- 05.07.2025 **Aschura – Islamisch**
Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Himmel und der Erde, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Rettung Noahs vor der Sintflut, die Rettung Abrahams aus dem Feuer und die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Es findet am zehnten Tag des Muharram, des ersten Monats des islamischen Kalenders, statt. Der Tradition (Sunna) des Propheten Mohammad (Fsmi) folgend, fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Aschura-Süßspeise zu, die auf Noah zurückgeführt wird. Gleichzeitig erinnert Aschura an die Ermordung Husseins, des Enkels des Propheten, in Karbela. Somit ist dieser Tag auch ein Tag der Trauer.
- 08.07.2025 **Aschura-T, Alevitisch**
Im Anschluss an das zwölftägige Muharram-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine Süßspeise (Aschura) zubereitet und zum Zeichen der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Die Anzahl der Zulten (zwölf) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der heiligen zwölf Imame erinnern. Der Aschura-Koch soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.
- 09.07.2025 **Märtyrertod des Báb – Bahá'í**
Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde im Juli 1850 öffentlich in Tabris, Iran, hingerichtet.
- 10.07.2025 **Dharmacakra-Tag – Buddhistisch**
Am Vollmondtag im Juli wird das erste Drehen des Dhama-Rades gefeiert. Der Buddha hielt zwei Monate nach seiner Erleuchtung im Gazellenhain von Samath bei Benares fünf Asketen seine erste Lehre, das Dharmacakra-Sutta, in der er den Mittleren Weg und die Vier Edlen Wahrheiten lehrte. An diesem Tag beginnen auch die Regenzeit-Retreats (Vassa) der Mönche und Nonnen. Während der Feiern werden viele traditionelle Bräuche und Zeremonien durchgeführt, die den Geist des Buddhismus widerspiegeln. Dazu gehören das Hören von Predigten, das Spenden an Tempel und Mönche sowie das Pilgern zu heiligen Stätten. Diese Rituale und Traditionen erinnern uns daran, dass der Buddhismus nicht nur eine individuelle Praxis ist, sondern auch eine geliebte Gemeinschaftserfahrung.
- 27.07.2025 **Verkündung des Herrn – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
(Siehe weitere Erläuterungen 06.08.2025)

August

- 03.08.2025 **Tishá beAw – Jüdisch**
Der erste Tempel in Jerusalem wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Av (hebr.: Tishá beAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen begeben wird.
- 06.08.2025/19.08.2025 **Verkündung des Herrn/Verkündung Christi – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**
An diesem Tag wird die Verkündung Christi auf dem Berg Tabar (Mt 17,1-9) als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphose) gefeiert. In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.
- 07.-18.08.2025 **Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
- 08.08.2025 **Augsburger Hohes Friedensfest – Evangelisch**
Dieses Fest erinnert seit 1650 immer am 8. August an das 1648 durch den Westfälischen Frieden eingeleitete Ende der Rekatholisierungs-Maßnahmen während des Dreißigjährigen Krieges und ist damit ein Fest von Toleranz und Vielfalt. Heute ist das Friedensfest ein auf das Augsburgs Stadtgebiet beschränkter gesetzlicher Feiertag. Seit 1984 wird der Tag ökumenisch begeben. 2018 wurde er in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen UNESCO-Kulturerbes aufgenommen.
- 08.08.2025 **Raksha Bandan – Hinduistisch**
Raksha Bandan (schützende Verbindung) ist das Fest der geschwisterlichen Verbindung und Segnung mit Stoffarmbändern. Krishna verletzte sich die Hand, und die Königin Draupadi verband ihn mit dem Stoff ihres Saris. Als ihre Widersacher sie später entblößen wollten, beschützte Krishna sie und verlängerte ihren Sari ins Unendliche.
- 11.-14.08.2025 **Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)**
- 15.08.2025/28.08.2025 **Mariä Aufnahme in den Himmel/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)**
Dieses Fest, das von katholischen, orthodoxen und altorientalischen Christen seit dem 7. Jahrhundert begeben wird, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel. Nach katholischem Verständnis geschah dies mit Leib und Seele. Die Orthodoxe Kirche spricht vom seligen Entschlafen der Gottesmutter.
- 16.08.2025 **Janmastami – Hinduistisch**
Geburtstag Krishnas (dt.: der Allzweihende), des meistverehrten Hindu-Gottes.
- 18.-19.08.2025 **Feier zur Andacht von Hünkar Bektaşas Veil – Alevitisch**
Diese Feier findet jedes Jahr vom 16. bis 18. August in der Stadt Hacıbektaş ca. 200 km südöstlich von Ankara, mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Cem-Gottesdiensten) und Semah-Ritualen. Hünkar Bektaşas Veil ist ein Heiliger des anatolischen Alevitentums und prägte das Alevitentum im 13. Jahrhundert.
- 17.08.2025 **Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2025)
- 22.08.2025 **Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2025)
- 31.08.2025 **Radhashtami – Hinduistisch**
Geburtstag Radhas, der (ewigen) Gefährtin Krishnas.

September

- 01.09.2025/14.09.2025 **Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung – Orthodox**
In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September. An diesem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.
- 03.09.2025 **Geburtstag des Propheten Mohammad (Fsmi) (Mevid) – Islamisch**
In der zwölften Nacht (vom 3. auf den 4. September 2025) des dritten islamischen Monats (11. Rabul-u-Awwal) wird die Geburt des Propheten (Fsmi) gefeiert. Er wurde um 570 n. Chr. in Mekka geboren. Heutzutage wird der Geburtstag Mohammads (Fsmi) – Mevid (Kaddim) im Türkischen, Maulid an-nabi im Arabischen – in Moscheen bei Zeremonien und Gebeten und auch in bescheidenen Familienrunden gefeiert.
- 06.09.2025 **Ganesh Chaturthi – Hinduistisch**
Fest zu Ehren des tanzenden Halb-Menschlich-Half-Elefanten-Gottes Ganesh, des Sohnes von Shiva und Parvati. Er verkörpert Weisheit und Intelligenz, gilt als Schutzherr und steht für das gute Gelingen aller Festlichkeiten und Geschäfte.
- 08.09.2025/21.09.2025 **Geburt der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**
Fest der Geburt der Gottesmutter Maria.
- 11.09.2025 **Gedenktag der Märtyrer (Nayruz) – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
An diesem Tag gedenkt die Koptisch-Orthodoxe Kirche ihrer Glaubenszeugen aus dem 3. Jahrhundert. Der römische Kaiser Diokletian (284-305) hatte zahlreiche Christen wegen ihres Glaubens umbringen lassen. Der Gedenktag markiert gleichzeitig den Beginn des neuen Jahres in der Koptisch-Orthodoxen Kirche.
- 14.09.2025/27./28.09.2025 **Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**
An diesem Tag wird der Wiederaufindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.
- 23./24.09.2025 **Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5786) – Jüdisch**
Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5786 Jahren erschaffen. Der 1. Tischni (jüdischer Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtlich: Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag, an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses Fest als Tag des Göttlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von Gott für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schofar, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach geblasen. Dessens Töne sollen die Beter zur Umkehr bewegen. Es ist üblich, einen Apfel in Koriander zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.
- 28./29.09.2025 **Durga Puja – Hinduistisch**
Die zehnmächtige Göttin Durga war von den Göttern beauftragt, den Büffeldämon Mahishasura zu besiegen. Das Gute möge das Schlechte besiegen, auch in uns selbst. Das Fest dauert neun Nächte (Navaratri), in denen verschiedene Göttinnen verehrt werden.

Oktober

- 01.10.2025 **Vijayadashami Dussehra – Hinduistisch**
Fest des Siegs der Göttin Durga über den Dämon Mahishasura und des Siegs des Guten über das Schlechte.
- 02.10.2025 **Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch**
Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag. Zehn Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten) die Möglichkeit, das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern.

- 05.10.2025 **Erntedankfest – Evangelisch/Katholisch**
Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.
- 06.-13.10.2025 **Cimalya Šixadi – Ezidisch**
Vor dem 13. Oktober eines jeden Jahres findet die Feier zu Ehren des heiligen Shekhadi in Lalish statt. Der Heilige ist für Eziden die Inkarnation des Tausi Mekik (dt.: Gottes Engel).
- 07.-13.10.2025 **Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch**
Sieben Tage lang in Israel, außerhalb acht Tage, soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israels 40 Jahre durch die Wüste wanderten und in der Wüste durch die Güte der Engel geschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.
- 14.10.2025 **Schemini Azereh (Schlussfest) – Jüdisch**
- 15.10.2025 **Simchat Thora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch**
Jeden Schabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. Am Simchat Thora wird der Zyklus der Thoralese abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird mit den Thorarollen auf dem Arm durch die Synagoge getanzet, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.
- 20.10.2025 **Diwali – Hinduistisch**
Diwali (Lichterfest) ist das größte Fest der Lichter, die dem Königsgar Sitä und Rama den Weg durch den Wald nach Hause leuchteten, nachdem Rama den Dämonen Ravana besiegt und Sitä befreit hatte. Ölampfen in den Fenstern laden die Glücksgötter Lakshmi ein. Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit, des Wissens über die Unwissenheit und der Reinheit über die Unreinheit.
- 22.10.2025 **Geburt des Báb – Bahá'í**
Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde 1819 in Schiras, Iran, geboren.
- 23.10.2025 **Geburt Bahá'u'lláhs – Bahá'í**
Bahá'u'lláh (arab.: Herrlichkeit Gottes), der Stifter der Bahá'í-Religion, wurde 1817 in Teheran, Iran, geboren.
- 31.10.2025 **Reformationstag – Evangelisch**
Am 31. Oktober 1517 schlug der Mönch Martin Luther 95 Thesen zur Kritik von Kirche und Gesellschaft an das Portal der Schlosskirche Wittenbergs. Kirchenportale dienten damals als „Mittlungsbrötchen“. Er sandte seine Thesen auch an Papst Leo X., um ihn über die Missstände in deutschen Ländern zu informieren und ihn zu Reformen z.B. hinsichtlich des „Ablasshandels“ anzuregen. (Durch die Zahlung von Geld sollte Gottes Wohlwollen gewonnen werden.) Leo X. nahm die Kritik nicht auf, sondern Reichstag und Kaiser erklärten Luther für vogelfrei. Es kam zur Kirchenspaltung und die evangelischen Kirchen entstanden. Heute gibt es wieder gemeinsame Gottesdienste und Gespräche (Ökumene). In Nordrhein-Westfalen ist der Reformationstag kein staatlicher Feiertag.

November

- 01.11.2025 **Allerheiligen – Katholisch**
Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allerseelentag am 2. November ist er seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Besinnung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennenden Lichtern.
- 11.11.2025 **Heiliger Martin – Katholisch**
Der römische Soldat und spätere Bischof Martin von Tours teilte während seines Mantel mit einem Fremden Bettler. Später erkannte er, dass ihm der Mantel Christus selbst begeben war. Dem Jesus sagt: „Was ich für einen meiner geringsten Brüder getan habe, das hat er mir getan.“ (Mt 25,40). An seinem Festtag finden Martinzüge statt, bei denen die Kinder heute Laternen tragen und Martinslieder singen.
- 15.11.2025/28.11.2025 **Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Orthodox**
Mit einer vierzigstägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.
- 16.11.2025 **Beginn des Hinank, der armenischen Adventszeit – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
- 19.11.2025 **Buß- und Bettag – Evangelisch**
Buße bedeutet „umkehren“ und „umdanken“. Sie meint eine grundlegende Veränderung des Handelns und ist ein wichtiger Bestandteil aller Religionen. Die Klimakrise führt uns z.B. vor Augen, wie wichtig eine grundlegende Umkehr ist. 1878 wurde der Buß- und Bettag deutschlandweit als gesetzliche Feiertage eingeführt. 1925 wurde er in fast allen Bundesländern abgeschafft. In vielen evangelischen Gemeinden finden aber besondere Gottesdienste statt (manchmal auch ökumenisch).
- 25.11.2025 **Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
- 30.11.2025 **Beginn des Advents – Evangelisch/Katholisch**
Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für evangelische und katholische Christen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Es ist eine Zeit voller Erwartung. Zugleich bezieht sich die adventliche Vorbereitung und Freude auf die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.

Dezember

- 06.12.2025/19.12.2025 **Heiliger Nikolaus – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**
An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (in der heutigen Türkei) die Kinder beschenkt. Der „Nikolaus“ besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten in die Stiefel und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wohltaten die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahren lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen.
- 15.12.2025 **Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)**
Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn begeht die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 30.11.2025).
- 15.-22.12.2025 **Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch**
Als die Hellenisten in Israel erlaubten, den Tempel umzuweihen und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Überdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung acht Tage dauert, um die Menora (den siebenarmigen Leuchter) zu entzünden. Als man kein Olivenöl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit konnte neues geschmertes Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislev acht Tage lang die Chanukka an. Dieser Leuchter hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neuere Kerze ist der so genannte Schmachas – der Diener, der die acht Flammen entzündet.
- 19.12.2025 **Ezid-Fest – Ezidisch**
Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahreslauf. Beginnend mit der ersten Woche des Dezembers fallen die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um dann am Freitag feierlich das Fasten zu brechen.
- 21.12.2025 **Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schababan und Ramadan) – Islamisch**
- 24.12.2025 **Heiligabend – Evangelisch/Katholisch**
Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt, und für Arme und Bedürftige wird gesammelt. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.
- 25.12.2025/06.01.2026 **Weihnachten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)**
Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehém. Das Fest wird seit 336 n. Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnen Gottes (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich, in Christus wird die „Sonne der Barmherzigkeit“ und das wahre „Licht der Welt“ gefeiert.
- 25.12.2025 **Nacht der Rega'ib – Islamisch**
In der Nacht vom ersten zum zweiten Montag auf den Freitag im Monat Radschab begehnen die Muslime die so genannte Rega'ib-Nacht. Das Wort Rega'ib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, das man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 25. auf den 26. Dezember 2025.
- 31.12.2025 **Alljahrsabend/Silvester – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch**
Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

Herausgeber

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
 Völklinger Str. 4, 40219 Düsseldorf
 broschuere@nrmkifjgf1073.de
 www.chancen.nrw



Bestellung

Der interreligiöse Kalender 2025 kann als Wandkalender im DIN A1-Format heruntergeladen und bestellt werden unter:
<https://www.mklfjgf1073.de/broschuere>
 Die Veröffentlichungsnummer lautet MKJFGF1073.

Digitale Version:

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Kalender auch in einer digitalen Version für mobile Endgeräte und elektronische Kalendersysteme über die Internetseite www.chancen.nrw/interreligioeser-kalender-downloads zu bestellen. Beim Download können einzelne oder alle Religionsgemeinschaften ausgewählt werden.

☒ @ChancenNRW f @ChancenNRW 📺 chancen_nrw 📺 Chancen NRW

Unter Mitwirkung von

- Herrn Ferhad Battal, Ezidische Gemeinde Wuppertal
- Herrn Diakon Sayad Barmian, Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland
- Herrn Bischof Anba Damjan, Koptisch-Orthodoxe Kirche in Norddeutschland
- Herrn Pfarrer Raphael Gök, Syrisch-Orthodoxe